M 102.

# Umts- und Unzeigeblatt für den Bezirk Calw.

67. Jahrgang.

Erfdeint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Die Ginrachungsgebibr beträgt im Begirt und nachfter Um-gebung & Pig. Die Zeile, fonft 12 Big.

Dienstag, den 30. August 1892.

Abonnementspreis viertelfahrlich in ber Stabt 30 Big. und 20 Big. Trägerlohn, burch bie Bod besogen Me. 1. 15, fonft in gang Bartiemberg Mt. 1. 35.

#### Amtliche Bekanntmachungen.

Calm.

#### Bekanntmadjung,

betreffend Mafregeln wider die Cholera.

Infolge bes Auftretens ber afiatischen Cholera in Samburg werben bie Gemeindebehörben angewiesen, ohne Bergug die in § 8 ber Min. Berf. vom 2. Auguft 1884, betreffend Magregeln wiber bie Cholera (Reg.= Bl. C. 157), vorgesehenen Magregeln zu treffen und über das Geschehene binnen brei Tagen zu berichten.

Den 28. August 1892. R. Oberamt.

R. Oberamtsphysikat. Dr. Schönmann, A.B. Dr. Müller.

> Calm. Bekanntmadjung,

betr. bie für ben Fall bes Musbruchs ber Cholera beftehende Anzeigepflicht.

Infolge bes Auftretens ber afiatischen Cholera in Samburg wird hiemit auf die Berfügung bes R. Ministeriums des Innern vom 5. Februar 1872, betreffend die Anzeigepflicht beim Ausbruche von anftedenben Krantheiten, hingewiesen, wornach ber Ortspolizeibehorbe von bem Mußbruche ber Cholera uns verweilt bei Bermeibung ber gefetlichen Strafe Anzeige zu machen ift und die Anzeigepflicht ben Ungehörigen des Kranken, beziehungsweise benjenigen Bersonen obliegt, welche die Pflege des Kranken übernommen haben. Sobalb ber Krantheitsheitsfall einem öffentlich ermächtigten inländischen Urgt übergeben ift, geht bie Unzeigepflicht auf ben betreffenben Arzt über.

Die Ortspolizeibehörben haben alsbalb Borftehendes in ben Gemeinden befannt machen gu laffen. Den 28. August 1892.

R. Oberamtsphyfitat R. Oberamt. Dr. Schönmann, A.B. Dr. Müller.

#### Tages-Menigkeiten.

Reuenburg, 25. Auguft. Geftern fam in Conweiler ein Knabe unter einen schwerbelabenen Steinmagen, ber ihm bas rechte Bein oberhalb bes Rnies abbrüdte, fo bag basfelbe amputiert merben

Dobel, 24. Mug. Die Berftellung ber gegen= wartig raich voranschreitenden Bafferleitung bat gu intereffanten Funden und Entbedungen geführt. Beim Legen ber Röhren wurde eine Romerftrafe in einer Tiefe von ca. 1,5 m bloggelegt. Dabei lagen Glasicherben von intereffanter Farbung und fonftige verroftete Wegenstände, beren germ bie urfprüngliche Berwendung beutlich erkennen ließ. Diese Funde find gesammelt und werben an die Altertumersammlung eingeschickt.

Stuttgart. Die Schuli=Truppe aus Rill's Tiergarten machte gestern in Begleitung bes Gefchäftsleiters herrn Mieberer und bes herrn 21. Rill eine Spagierfahrt burch bie Sauptftragen unferer Stadt. Den in feche hintereinander folgenden Bagen untergebrachten Göhnen Ufritas ichien Die Fahrt viel Bergnügen zu bereiten; natürlich fehlte es auch in allen Strafen, burch welche ber Bagenjug fam, nicht an ichauluftigem Bublifum, welches Die ichwarzen Geftalten in ihrem originellen Schmud bewunderte.

Stuttgart, 27. Aug. Kartoffelmarkt am Leonhardsplat: Zufuhr 800 Ztr., Preis per Zentner 2 M 50 g bis 3 M 50 g. Kraut= marft: Zufuhr 3000 Stud Filberfraut, 15 bis 20 M per 100 Stud. Obftmartt am Wilhelmsplat: 1000 3tr. Moftobst, Preis 3 M bis 3 M 50 3 per 3tr.

Eglingen, 24. Aug. Den hiefigen Polizeis organen find in ben letten Tagen einige glückliche Fange gegludt. Letten Sonntag wurden bier zwei Einbrecher festgenommen, welche tags zuvor einem Bauern in Köngen 600 M gestohlen hatten und geftern wurde ein 19jähriger Saustnecht aus Baltmannsweiler gur Saft gebracht, ber in Stuttgart 112 M geftohlen hatte. - Als Gegenftud biegu ift ju erwähnen, bag letten Conntag ein junger Mann hier einen Fünfzigmartichem verlor, welcher von ber Tochter eines Fabrifarbeiters gefunden murbe und burch Bermittlung ber Polizei — welcher ber Gine ben Berluft, die Andere den Fund angezeigt hatte bem Eigenthümer wieder zugeftellt werben tonnte.

Winnenben, 26. Aug. Ein reges Treiben brachte bie Einquartierung in unfere Stadt, namentlich infolge bes am geftrigen Donnerstag erhaltenen ftarken Zuwachses. Es befinden fich jett und bis 6. Gept. hier vom Inf.=Regt. Nr. 125 und Gren .- Regt. Rr. 119 46 Offiziere, 919 Mann und 32 Pferbe, mit Regiments: und Bataillonsftab, sowie 2 Regimentsmusiken; hiezu wird binnen weniger Tagen noch ber Brigabeftab fommen. Täglich finden auf bem nahen Felbe gegen Schwaitheim Exerzierfibungen ftatt. Die Offiziere haben gemeinsame Mittagstafel im Gafthof zur Krone.

Vom Bottwarthal, 25. Aug. Während

Reuilleton.

Radbrud perboten.

#### Dolorosa.

Roman von A. Bilfon. Deutsch von A. Geifel. (Fortsetzung.)

"Gern, wenn ich fann."

"Dante - meine Bitte begieht fich auf Ihr Ausgeben. Wenn Gie in Bufunft Frau Mason besuchen, bebienen Sie fich bes Wagens - berfelbe ift ftets gu Ihrer Berfügung. Beben Gie überhaupt nicht mehr allein aus - wenn Frau Balma ober Olga Sie nicht begleiten konnen, bleiben Sie gu Saufe. Und nun noch eins - ber Name Regina gefällt mir nicht. - In meinen Gebanten find Sie ftets ibentisch mit ben weißen Lilien, Die fie in ber Sand hatten, als ich Sie bamals im Rlofter jum erften Dale fab und fo werbe ich Gie, wenn wir Beibe allein find, von jett an Lilly nennen."

XVII. Rapitel.

Aha — bort kommt fie — eben steigt Sie aus bem Wagen! Natürlich wieber von ben Beiben Alten begleitet — ber grauhaarige Cerberus und seine Gattin folgen ihr auf Schrtt und Tritt. Bormarts Dottor - Sie muffen mich ihr vorftellen."

Es war ber General Rene Douglas, welcher biefe Borte zu feinem Begleiter, einem englischen Arat fprach; Doftor Blymley, welcher in bas Studium ber halb: verwitterten Infdrift eines Grabmals in ben Ruinen von Pozzuoli vertieft mar, blidte auf und fragte zweifelnb:

"Frren Sie sich auch nicht, General? Ich selbst bin so kurzsichtig, baß —" "Ohne Sorge — ich würde Sie unter Tausenden erkennen — die Art, wie fie ihren Ropf trägt und fich bewegt, ift unnachahmlich! Und babei ift fie fouchtern wie ein fünfzehnjähriges Madden - fie weicht jeder Befanntichaft angftlich aus, und ich muß gesteben , bag es mir jum erften Dal geschieht, bag meine Aufmert-

famteiten fo fühl gurudgewiesen worben. Wiffen Gie Naberes über ihre Familien= verhältniffe, Dottor ?"

"Sehr wenig; fie teilte mir nur gelegentlich mit, fie fei feit Jahren Bittme und habe ihr einziges Rind, eine Tochter, in Amerita gurudgelaffen. 200 fie ericeint, erregt fie berechtigtes Auffehen, und ein Freund, ber in Baris lebt, fchreibt mir fürglich, bas Bublifum fei aus Rand und Band gewesen, wenn fie bort bie Buhne betreten habe."

"Das erstaunt mich in keiner Weise," nickte ber General, "ging's mir selbst bod nicht anbers, als ich fie vor etlichen Monaten in Mailand auf ber Buhne fab. Seitbem bin ich ihr von Stadt gu Stadt gefolgt, aber mein brennenber Bunfch, Die Befanntichaft ber jungen Runftlerin zu machen, icheiterte an ihrer Brüberie und an ihrem Eigenfinn. Run, vielleicht gludt mir's heute! Ah, feben Sie, Dottor, Ihre Frau Gemablin mintt uns - eilen wir, fie einzuholen."

General Rene Douglas mar trop feiner 60 Jahre immer noch eine folge, gebietenbe Erscheinung. Gein volles, grau meliertes haar umrahmte ein schönes Beficht, feine Saltung war ungebeugt und ber feurige Blid ber bunflen Mugen nahm es mit bem illnaften Lieutenant auf. Sein Leben lang hatte ber General ftets zuerft an fich gebacht und biefe Eigenschaft auch auf feinen einzigen Sohn vererbt; fein Sochmut wie feine Gitelfeit wurden burch feinen reichen Befit und feine Schönheit begunftigt und gur rudfichtslofen Befriedigung feiner Bunfche fcheute er von feinem Sinbernis jurud.

Dottor Blumlen, ein englischer Argt, ber fich mit feiner Gattin und feinem franken Sohn im Guben niebergelaffen hatte, war vor wenigen Wochen in Reavel eingetroffen; er tannte Frau Orme von Mailand her und hatte bem General beffen Arzt er gleichfalls war, versprochen, ibn ber Dame gelegentlich vorzustellen.

Der wundervolle Frühlingstag war boppelt icon am Golf von Reapel und Frau Orme hatte herrn Balter's Borfchlag, heute einen Ausflug nach Pozzuoli zu machen, mit Begeifterung ergriffen; es hatte einen feltenen Reiz für bie Tochter ber

uch

cen

ınd

die

cei.

Berichte aus den Bienenzuchtgegenden des Schwarzswalds eine recht günstige Honigernte melden, ist in unsern Strichen durchschnittlich nur ein bescheidenes Honigtrachtschr zu verzeichnen. Das meist naßtalte Frühjahr heumte ein ergiediges Eintragen durch die Bienen, wie sie auch schwach durch den Winter gestommen sind. Daher haben unsere meisten Imkersich heuer weder großen Honigreichtums, noch eines reichlichen Schwärmens der Bienenvölker zu erfreuen.

Heilbronn, 26. Aug. Aus Besigheim kommt laut N.=3tg. die Mitteilung, daß daselbst der Fabrikarbeiter Heinrich Merkle aus Anlaß häuß-licher Streitigkeiten seine ledige, 24 Jahre alte Tochter durch einen Messerstich in den Nacken derart versletzte, daß dieselbe ohnmächtig zusammensank und in ärztliche Behandlung genommen werden mußte. Gesrichtliche Untersuchung ist im Gange.

Re dar sulm, 24. Aug. In jüngfter Zeit kam es bei zwei Gemeindepflegern des Bezirks vor, daß auf zunächst unerklärliche Weise von mehreren den Gemeinden gehörigen Obligationen die nächstfälligen Coupons in nicht unbedeutendem Betrag fehlten. Es hat sich nun herausgestellt, daß der mit dem Nechnungswesen dieser Gemeinden beschäftigte Gehilfe eines Berwaltungsbeamten in schnödem Bertrauensmißbrauch diese Diebstähle verübt und diese Coupons versilbert hat. Derselbe — der 21jähr. Christian Nömer von Neunkirchen, OU. Mergentheim — hat bereits ein Geständnis abgelegt und sith hinter Schloß und Riegel.

Friedrichshafen, 27. Mug. Das von ber Stadt veranftaltete Gartenfeft im Rurhaus, Die italienische Racht und venetianische Gondelfahrt nahmen bei herrlichftem Wetter einen glangenden Berlauf. Unfere Gafte maren gang entzuckt, als die mit Gelatinelampen und Lampions aufs reichfte geschmudten Gonbeln unter Raketenknattern und in bengalischer Beleuchtung ihre Rreug- und Querfahrten por bem Rurgarten, in welchem Taufenbe von Lampions hingen, ausführten. Im Rurgarten fpielte Die von Gr. Daj. bem Konig zur Berfügung gestellte Regimentsmufit, in einem ber prachtig ausgezierten Baggerlauen mar bie Stadtmufit untergebracht, in dem andern bie Sängergesellschaft Sarmonia, welche fröhliche Lieber fang. Der Abend war icon, wie er nicht ichoner gedacht werden konnte. Die Teilnehmer, welche alle icon bas icone Fest im Schloggarten mitgemacht hatten, waren in heiterfter Stimmung. Fürst Satfeld führte eine flotte Polonaife an und mit froh= lichem Tang ichloß das in jeeer hinficht brillante Feft.

Bom Bodensee, 25. Aug. Die Daimlers 'schen Petrol=Motorboote besorgen bekanntlich seit diesem Sommer flotten Personenbesörberungsdienst zwischen Lindau und Bad Schachen. Die schmucken Boote, von zwei Mann bedient, fahren ungemein flink und sicher, dabei rauchlos; die bewegende Kraft ist nach außen hin nicht wahrnehmbar, weder durch

Schaufels noch durch Schraubenbewegung. Am gestsrigen Tage nachmittags 4 Uhr machte S. M. der König unter persönlicher Führung des Herrn Daims ler, der seit einigen Tagen in Bad Horn weilt, eine Fahrt auf dem Motor Daimler von Bad Horn nach dem benachbarten schweizerischen Uferort Staad, des gleitet von Prinzessin Pauline, und stattete dem Schloß Wartegg am Norschacher Berg einen Besuch ab. — Heute tobte nach warmen Föhntagen ein entsesslicher Sturm auf dem Bodensee, der erst seit Dstern dieses Jahres. Segelschiffe kamen mehrssach in Gefahr.

Pforgheim, 25. Mug. Ein Branbftiftungs= verfuch, Gelbftmorb und Mordverfuch verjetten unfere Stadt in nicht geringe Aufregung In ber Racht vom letten Mittwoch auf Donnerstag fonnte eine Bewohnerin der Pfarrgaffe nicht fchlafen; Diefelbe fette fich ans offene Genfter. Alsbald nahm fie auf ber oberen Stiege, Die jum Anbau bes Un= wefens des Buchfenmachers Ludwig Rlein (ber Wohn= ung ber Frau fchrag gegenüberliegend) führt, einen brennenden Wegenftand und eine ihn haltenbe Geftalt mahr. Es war 123/4 Uhr. Kurg barauf flog ber brennende Gegenftand auf ben anftogenden Solglager= plat ber Bau- und Möbelichreinerei von Berrn Beihl herab auf ein Solzdach; er glimmte einige Beit fort, murbe aber burch ben herrschenden starten Sturm verlöscht. Morgens teilte bie Frau ihrem Nachbar (hrn. Beihl) ihre Bahrnehmung mit und biefer ber Rriminalpolizei. Lettere ftellte fofort Nachforidungen an und fand auf bem Dach einen halbverbrannten, in Bapier eingewidelten Ballen Bunbichmamm und Streichhölzer. In Folge beffen murbe 2. Rlein ver= anlaßt, in Begleitung bes Kriminalichusmanns Bernhardt gur Staatsanwaltschaft gu geben behufs Bernehmung 2c. 3m Umtsgerichtsgebäube ertlärte Rlein bem Bernhardt, daß er hinausgehen muffe. Diefer begleitete ihn an den Ort. Blitsichnell zog Rlein einen Revolver aus ber Tafche und ichog nach Bernhardt; ber Schuß verfentte nur beffen Augenbrauen und fuhr in die Band; mittelft eines zweiten Schuffes in ben Ropf totete fich hierauf Rlein felbft.

Heppenheim a. d. Bergitr., 25. Aug. Die Ausreife ber Trauben ift bereits so weit vorgeschritten, daß schon nächsten Samstag Abend sämmtliche Weinberge unserer Gemarkung geschlossen werden. Schon seit vielen Jahren wurde so frühzeitig noch nicht die Schließung der Weinberge angeordnet. Die Winzer an der Bergstraße beklagen sehr den schällichen Einfluß der anhaltenden Dürre auf die Trauben. Viele Beeren werden gelb und schrumpfen zusammen. Besonders an Schwarz-Elblingen und Drollingern wird diese Wahrnehmung gemacht. (Aehnliches wird auß Bingen berichtet.)

Samburg, 25. August. Die Leidtragenden von Berftorbenen, welche im Allgem. Krankenhause ober in dem Eppendorfer Krankenhause an den Folgen

ber Cholera erlegen find, burfen bas Innere ber Rranfenhäuser nicht betreten; es ift ihnen erlaubt, fich nach einer gemiffen Entfernung von dem Rrantenhause bem Leichenwagen anzuschließen. Den Unge= ftellten und Arbeitern ber ftabtifden Strafenreinigung, ben Steinbrüggern und ben Arbeitern ber Gaswerfe wird feit vorgeftern auf Staatstoften falter Raffee geliefert. Es ift ben Arbeitern ftreng unterfagt worben, hamburgifches Leitungsmaffer ju trinten. Un einem Bau in St. Georg erfranften geftern mehrere Arbeiter. Die übrigen Arbeiter baten an= gesichts ber anscheinend drohenden Gefahr die Arbeit vorläufig einstellen ju burfen. Dies murbe ihnen bis auf Beiteres von ben Bauherren geftattet. Die Nordbeutschen Spritwerke, vormals Soper, A.= 3., verabreichen in biefer fritischen Beit ihren Arbeitern unentgeltlich Raffee. Das braune Getrant wird in allen Räumen der ausgebehnten Fabrik ben Leuten reichlich zur Berfügung geftellt und von biefen gerne genommen. Geftern Nachm. fanden fich in ben binter bem Amerikaquai belegenen Auswandererbaraden die herren Geh. Sanitatsrat Brof. Roch, fowie Reg.R. Dr. Raths mit bem hiefigen Medizinalkollegium und mehreren Safenbeamten ein, um eine Befichtigung der Baraden und ber in benfelben befindlichen Auswanderer vorzunehmen. Die herren follen die Ge= jundheitsverhältniffe unter ben Musmanberern als fehr gute bezeichnet haben, fo bag feine Beranlaffung vorlag, weitere Unordnungen ju treffen. Die herren haben bann ber Bolizeiwache am Rrahnhöft einen Besuch abgestattet und bort über bie Unordnungen bei Erfranfungsfällen nichts ju bemerten gehabt. Uebrigens icheinen bie Erfranfungen im, beg. am Safen im Laufe des heutigen Tages eine Abnahme erfahren zu haben, während am gestrigen Tage und in der letten Racht noch viele Erfrankungsfälle vorgekommen find. Den Safenpolizeibeamten, benen zuerft von jedem auf Schiffen und an ben Quais eingetretenen Falle Mitteilung gemacht wird, war während bes geftrigen Tages faum eine Minute Beit vergonnt, um Gffen ju fich nehmen zu können. Go lagen g. B. an einer Hafenpolizeiwache gleichzeitig 5 Kranke, mabrend ber 6. vor ber Thur lag. Nachbem bie Beseitigung ber Rranten vollzogen war, fam bie Anzeige, bag ein Toter auf einem Oberlander Rahn fich befande. In= folge biefer anstrengenden Thätigfeit erfrankten 5 Beamte der betr. Wache, fo baß 4 nach ihren Bohn= ungen gebracht murben, mahrend ber 5. als fehr schwer erfrankt nach dem Krankenhause befördert werden mußte.

Hamburg, 26. August. Trot der fühlen Witterung ist keine Abnahme der Cholera bemerkdar. Bis heute mittag sind über 200 neue Kranke gemeldet. Heute morgen wurden 105 Choleraleichen beerdigt. — Durch einen reisenden Handwerksburschen soll die asiatische Cholera ins Holsteinische verschleppt worden sein. Der Handwerksbursche liegt zur Zeit im Hospital in Pinneberg.

neuen Welt, die Spuren vergangener Größe in den Tempeln, Statuen und Ruinen Italiens zu verfolgen. — Während das Chepaar Walter an einem schattigen Plätzchen Briefe und Zeitungen las, wanderte Frau Orme weiter und besuchte einen alten verfallenen Tempel.

"Ein herrlicher Tag, Frau Orme," fagte plötlich Doftor Plymley's Stimme neben ber Traumenben.

"Ab, Gie find's, herr Dottor," nidte Frau Orme freundlich.

In diesem Augenblid bog die Geftalt bes Generals um die Ede ber Tempels ruine und ber Doftor fagte haftig :

"Jrau Orme — bitte, gestatten Sie mir, Ihnen ben General René Douglas

Frau Orme hatte ben General nicht bemerkt und der unerwartete Anblick schien sie zu versteinern. Die Rechte umfaßte wie ein Stütze suchend die Marmorssäule; die Linke bohrte die Spipe des eleganten Sonnenschirms tief in den Boden und erst als der Elsenbeinstock des Schirmes krachend brach, schien sich Frau Orme soweit gesaßt zu haben, daß sie die tiese Berbeugung des Generals erwiedern konnte. Seinen bewunderten Blick ohne Scheu aushaltend, lächelte die Künstlerin in ihrer bezaubernden Weise und fragte dann mit ihrer klangvollen Stimme:

"herr General - find Gie identisch mit bem mir bem Ramen nach mobl-

befannten ameritanifden General Rene Douglas ?"

"Ich bin es, gnädige Frau und schätze mich glüdlich, daß mein Name Ihnen nicht fremd ift," entgegnete der General verbindlich; "mein guter Stern hat mich heute hierhergeführt — von allen Schätzen Italiens ist mir das Glück, der großen Künftlerin Olivia Orme begegnet zu sein, fraglos der köftlichste Schatz."

Frau Orme lächelte und bot bem General die Hand; er beugte fich ehre furchtsvoll über dieselbe und preste seine Lippen auf die schlanten Finger. Seltsamer Beise schien die Huldigung der Dame nicht zu missallen, sie wandte sich lächelnd an den Arzt und fragte nach dem Befinden seiner Gattin, während sie zugleich ziemlich tokette Blide auf den General warf. "Gerr General," bemerkte sie nach einer furzen Paufe in der Unterhaltung' "ich bin in Paris mit einem herrn Dauglas zusammengetroffen, der höchst mahrsicheinlich Ihr Sohn ist — er sah ihnen wenigstens sprechend ahnlich."

"Hm — mein Sohn bat mahrhaft Glud," lachte ber General geschmeichelt; "wo trafen Sie benn mit Robert zusammen, gnäbige Frau?"

"D, er überbrachte mir eine Botschaft unseres Gesandten."

"So — find Sie auch mit Frau Douglas zusammengetroffen, verehrte Frau ?"
"Mit Ihrer Frau Gemahlin, Herr General — nein."

"Ich bitte um Entschuldigung, gnädige Frau — ich sprach von meiner Schwiegertochter," versetzte ber General haftig.

"Wenn Frau Orme nicht so zurudgezogen lebte," bemerkte Doktor Plymley jest scherzend, "so mußte fie langft, bas der General Rene Douglas nicht durch

eheliche Bande gefesselt ist."

"Ich ersahre wirklich sehr wenig vom Leben und Treiben der großen Welt," sagte Frau Orme gleichmütig; "mein Beruf nimmt mich völlig in Anspruch und derselbe hat einen recht ernsten Hintergrund, denn ich spiele Komödie, um für mein King und mich selbst den Lebensunterhalt zu erwerben."

Der General wußte nicht recht, was er von diefer Bemerkung benten follte,

ben Doftor aber hatte biefelbe peinlich berührt und fo fagte er lebhaft:

"Frau Orme — ich sage ihnen bereits, daß meine Familie mich am Amphie theater erwartet — wir wollen in Baja speisen und ich würde mich glücklich schäpen, wenn Sie uns Gesellschaft leisten wollten. Als Ihr Arzt kann ich Ihnen die herrliche Luft von Baja nur empfehlen — nicht wahr, Sie geben mir keinen Korb, gnädige Frau?"

"Es thut mir wirklich leib, Herr Doktor, baß ich Ihrer freundlichen Aufforderung nicht Folge leiften kann," versetzte die Künstlern verbindlich, "aber ich habe ür heute Cuma einen Besuch zugedacht und muß auf Baja verzichten. Abieu, meine herren, laffen Sie sich den Falerner munden."

(Fortfetung folgt.)

hamburg, 27. Aug. Trot ber anhaltenben kühlen Witterung ist noch keine Abnahme ber Cholera zu verzeichnen. Die Seuche ist nunmehr auf die Elbinseln übertragen. Die Angehörigen des wohlshabenden Mittelstandes verlassen nach einer Depesche der "Boss." zu hunderten Hamburg. Es tritt Aerztemangel ein, einzelne Hilfskrankenwärter sind gestorben. Die Schulen sind nur von 40 Brozent der Schulssichen besucht.

ber

ıbt,

en=

ge=

ng=

ag:

lter

ers

en.

ern

an=

eit

nen

Die

S.,

ern

in

ten

rne

ter

Die

R.

md

ing

19=

de=

ehr

or=

en

ten

gen

bt.

en

en

er

m

Пе

en

en

er

er

er

in

n=

5

n=

hr

r=

n

r.

e=

n

ot

it

Hamburg, 27. Aug. In Altona find von gestern mittag bis abends 9½ Uhr 28 Choleraserkrankungen und 12 Todesfälle gemelbet. Eine nach Angabe von Professor Koch gebaute Cholerabaracke wird am Montag mit Kranken belegt.

Ham Donnerstag betrugen die Erfrankungen 295, die Sterbefälle 130, am Freitag dis Mittag 183 Kranke, 78 Gestorbene. Die Schulen sind jetzt sämtlich geschlossen, die Börse war heute sehr schwach besucht, zahlreiche Familien verlassen die Stadt.

Samstag, 27. Aug. Bis mittags 128 Berfonen erkranft, 55 gestorben.

Berlin, 26. August. Zur Fernhaltung ber Cholera ist streng burchgeführte Quarantäne an ber Ostgrenze bes Reichs beabsichtigt. Es unterliegt keinem Zweisel, daß die Einschleppung ber Seuche nicht durch Schiffe, sondern durch russische Aus wanderer stattgefunden hat. Der Handel in alten Kleidungsstücken ist untersagt. Bersammlungen, Märkte, Bälle sind auf den Hamburg benachbarten preußischen Gebieten verboten.

Havre, 26. Aug. Amtlicher Feststellung zu= folge erfrankten gestern 48 Personen an cholera = ähnlicher Epidemie, 21 starben.

— Aus London wird berichtet: Auf der Megatta des Torbay Jacht-Klubs stieß der Meteor des Kaisers Wilhelm II. mit der Lorna, dem Kutter des Majors Murphy, zusammen. Der Lorna wurde das Bugsprit und Hauptsegel fortgerissen. Beide Schiffe konnten nicht weiter an der Wettfahrt teilenehmen. Dies ist die letzte Fahrt gewesen, an welcher der Meteor in dieser Saison in England teilegenommen hat.

#### Vermischtes.

Schutmaßregeln gegen Cholera. Der Einzelne kann sich vor der Krankheit sehr wohl schützen, wenn er beim ersten im Orte eintretenden Cholerafall sosot in eine gesunde Gegend reist und nicht früher zurücksehrt, als dis die Krankheit völlig erloschen ist. Durch die veränderte Lebensweise ist man nun empfängelicher gegen das Choleragist und empsiehlt sich deschalb strenge Beodachtung von Mäßigkeit und Vorssicht jeder Art. Es müssen vermieden werden Erstältungen, Diätsehler und alle Excesse. Für die am Orte verbleibenden soll die disher gewöhnte Lebenseweise möglichst beibehalten werden, wenn sie sonst normal und vernünstig war. Man meide die unsnütze Berührung mit Kranken und benütze keine

fremben Aborte, man vermeibe ben Genuß von leicht Durchfall erregenden, wasserhaltigen Früchten als Zwetschgen, Pflaumen, Gurken 2c. und wähle als Getränk nur guten Rotwein, Rum oder kräftiges, nicht junges Bier. Beim geringsten Anfall von Diarrhöe schiede man zum Arzt.

Bur Herstellung von Kalkmilch als Desinfektionsmittel wird 1 1 zerkleinerten reinen gebrannten Kalks, sogenannten Fettkalks, mit 4 1 Wasser gemischt, und zwar in folgender Weise:

Es wird von dem Wasser etwa 3/4 1 in das zum Mischen bestimmte Gefäß gegossen und dann der Kalk hineingelegt. Nachdem der Kalk das Wasser angesogen hat und dabei zu Pulver zerfallen ist, wird er mit dem übrigen Wasser zu Kalkmilch verrührt. Dieselbe ist, wenn sie nicht bald Verwendung sindet, in einem gut geschlossenen Gefäße aufzubewahren und vor dem Gebrauch umzuschütteln.

Chlorkalk kann in Pulverform verwendet werden oder in Lösung. Lettere wird dadurch ers halten, daß zwei Teile Chlorkalk mit hundert Teilen kalten Wassers gemischt und nach dem Absetzen der ungelösten Teile die klare Lösung abgegossen wird.

Die figilianischen Briganten unferer Tage fonnen es, fo schreibt man ber Mugsb. Ab. 3. aus Balermo 23. Mug., an Redheit und verwegenem Mute mit ben Fra Diavalos und Gafparoni vergangener Jahrhunderte reichlich aufnehmen. Nicht genug, daß fie fast jebe Woche aus ein paar reichen Grundbefigern Unfummen von Lofegelb erpreffen, haben fie geftern fogar am hellen Tage, wenige Rilo: meter von bem Städtchen Paterino entfernt, ein Land: gut überfallen und vollständig ausgeraubt. Auf bem Gute wohnte die Baronin Ciancio mit ihrem Schwiegerjohne Baron Spedalezi und zahlreicher Dienerschaft. Die Briganten ritten geftern Nachm. 4 Uhr in ben Schloghof ein. Sie waren, 9 an ber Bahl, allesamt trefflich bewaffnet und beritten. Es mochte ihnen befannt fein, daß Baron Spedalezi um Diefe Beit mit allen Arbeitern im Weingarten war, benn fie begaben fich fofort borthin, versicherten fich bes Barons und banden dann der Reihe nach allen Arbeitern bie Fuße und bie Sande. 4 Rauber blieben, mit ihren Revolvern in ber Sand, gur Bewachung ber Gefeffelten zurud. Die übrigen Briganten fchleppten den Baron Spedalezi in ben Schloßhof. Im Schloffe felbft befand fich nur die Baronin mit ihren Diener= innen, bem Schloßkaplan und einem 15jährigen Sohne bes Barons Spedalegi. Diefer Anabe hatte fich mit einem Gewehre bewaffnet und gab vom Fenfter aus auf die Räuber Feuer, ohne jedoch einen zu treffen. Die Briganten verscheuchten ben mutigen Rnaben mit einigen Flintenschüffen und verhandelten bann mit bem Schloffaplan wegen bes Löfegelbes für ben Baron. Sie verlangten eine halbe Million Lire. Der Raplan antwortete im Namen ber Baronin Ciancio, baß in bem Schloffe an baarem Gelbe und an Wertpapieren nur 50 000 Lire vorhanden feien

und warf ihnen biefe burch bas Fenfter gu. Die Räuber waren aber damit nicht zufrieden. Gie ftiegen von ben Pferben, schlugen bie Sausthure ein und überzeugten fich mit eigenen Augen, ob fich in bem Schloffe nicht noch mehr Gelb vorfinde. Wirklich ent= bedten fie Rententitel, Golbichmud und Juwelen im Werte von weiteren 110 000 Lire und nahmen alles an sich. Nachbem fie bas Schloß vom Dache bis auf den Reller durchstöbert hatten, ließen fie fich im Salon Champagner bringen und thaten fich an ben Zigarren bes Barons gutlich. Dem Knaben, welcher auf sie geschoffen hatte, fügten sie kein Leid zu. Im Gegenteil, ber Räuberhauptmann umarmte und füßte ihn und fagte: "Welch ein braver Bursche! Es wäre wirklich Schabe gewesen, wenn wir ihn verwundet hatten!" Gegen 7 Uhr Abends zogen fich bie Bri= ganten zurud, nachbem ihr hauptmann ber Baronin Ciancio vorher höflichst die Hand gefüßt und sie wegen ber unliebsamen Störung um Entschuldigung gebeten hatte. Bis jett fehlt noch jede Spur von ben Räubern. Man vermutet mit Bestimmtheit, daß ber Ueberfall von ber fogen. Banda Maurina ausgeführt worden fei, an beren Spite ber verwegene Brigant Michele Candino fteht.

Breife auf bem Stuttgarter Bochenmartt

Specife and peut Of	utt	ga	rie	T 2	200	ane	nn	lai	ri
vom	27	. 2	Lugi	uft.					
1/2 Rilo füße Butter .		1 1	6 10	0	bis	1	Ma	20	3
1/2 Rilo faure Butter .	1			-		1		10	200
1/2 Kilo Rindschmal3 .			30	10			"	-	.00
1/2 Kilo Schweineschmal	12 -	30.00	70	1	"	938	"		*
	.0	"	40	"	"		"	700	11
1 Liter Milch		11	60		"		"		11
10 Ralfeier		"		"	111	-	11		"
	1	*	-	#	**	-	"	-	11
	1	"	28	"	"	-	11	-	**
1 Kilo Halbweißbrot .	-	. 11	26	11		-	"	-	
	00	v."	22	"		Jan .		-	**
	80	bis	120	111111111111111111111111111111111111111	rami	m			
1/2 Kilo Mehl Nr. 0 .	-	clls		8	"	-	"	-	11
1/2 Kilo Diehl Nr. 1 .	1	. 11	20	""	,,	-	"	-	"
1/2 Kilo Kartoffeln .	-	"	5	"	"	-	"	-	"
1/2 Kilo Erbsen	-	"	17	"	"	_	"	-	10
1/2 Rilo Linfen	-	11	26	"	"	-	"	-	"
1/2 Rilo Bohnen	-	"	17	"	"	_	"	-	
1/2 Rilo Ochsenfleisch .	-	1	72	"	"	-	"	-	"
1/2 Rilo Rindfleisch .	-	"	60	"	"	-	79	14	"
1/2 Rilo Schweineffeisch	-	"	70	"	100	_	"	1	"
1/2 Kilo Kalbfleisch .	-	"	65	"	"	_	"	-	"
1/2 Rilo Hammelfleisch		"	60		"		"	236	"
1 Gans	4	"	50	"	"	_	"	NE.	"
1 Ente	2	"	50	"	"	4	"	E	"
1 Suhn	1	"	50	n	"		"	530	11
1 Taube		-	45	"	"		"	9.4	11
50 Rilo Kartoffeln .	2	"	50	"	"	3	"	50	10
50 Rilo Welfdstorn .	10	"		#	"	0	1		"
50 Rilo Widen	77.00	"	-	"	*	10	"	-	**
EO Oile Gate	7	- 99	40	"	"	10	"	00	"
50 Kilo Gerfte	ó	"	50	"	"	7	80	80	H
		"		"	"	10		-	-
· · ·		11	70	"	"	4		10	11.
	1	"	80	"	"	2	"	30	11-
1 Raummeter Buchenholz	13	11	-	"	"	-	" -	-	
1 Maummeter Birtenhol3	11	"	-	"		-	"		# -
1 Raummet. Tannenholz		**	-	**	" -	-	" -	100	11-
Preise in	ber	m	arft	hall	0:00		100		-
1/2 Kilo Rindfleisch	-	"	55			JE,	LANG.	100	
1/2 Rilo Schweinefleisch	-		68	"	"		"	,	11-
1/2 Kilo Kalbfleisch		"	64	"	"		"		"
1/2 Rilo Sammelfleisch		**	55	"	"		"	1	,,
The second of th		10	Section .	10			-	-	-

#### Amtlide Bekanntmadjungen.

#### Paciziegel-Berkauf :

ca. 3000 Stück, am nächsten Mittwoch, ben 31. d. M., mittags 1 Uhr, auf dem Kirchenplatz in Liebenzell. K. Kameralamt Hirsau.

Aufforderung.

Im Hinblid auf die großen Gefahren, welche in gegenwärtiger Jahredzeit durch ungenügende Reinigung und Desinfektion von Aborten, Dungftätten und Winkeln für Leben und Gefundheit von Menschen entstehen können, wird hiemit folgendes angeordnet:

1) Sämtliche Abortgruben, soweit sie über die Hälfte gefüllt sind, müssen geleert und dann die Gruben durch Einschütten einer genügenden Menge roher Karbolsäure oder Kalkmilch von kurz zuwor abgelöschtem Kalk desinsiziert werden. Die Winkel sind gründlich zu reinigen und ebenfalls mit frischer Kalkmilch oder roher Karbolsäure zu desinsizieren.

Dungstätten in der Rähe von Wohnungen, welche über die Hälfte gefüllt sind, müssen entleert und sämtliche Dungstätten mit Milch von
frisch abgelöschtem Kalf oder mit
Karbolsäure beschüttet werden. Die
Dungstätten sind immer so gut zu
bedecken, daß die Berbreitung stärferer Ausdunstung ausgeschlossen ist.
 Der abgeführte Inhalt der Kloake

muß bei seiner Ablagerung mit einer dichten Schichte von Erbe, Stroh ober bergl. bebeckt werden. 1) Es ist tägliche Einschüttung von Desinfektionsmitteln in die Aborte zu empfehlen, es muß dies sedenfalls in allen Häusern vorgenommen werden, wo viele Menschen verzkehren, insbesondere in allen Gast=

Es ist zu erwarten, daß die Einswohnerschaft in ihrem eigenen Interesse willig diesen Anordnungen nachkommt. Nichtbefolgung wird nach Art. 32 3. 5 des Polizeistrafgesets Geldstrafe dis zu 60 M oder Haft dis zu 14 Tagen nach sich ziehen.

höfen.

Calw, ben 29. August 1892.
Stabtschultheißenamt.
Saffner.

Die ledige, 58 Jahre alte Eva Ansterer

von hier, ift unerlaubter Weise von ihrem Koftherrn entlaufen.

Man ersucht die Orts- und Polizeis behörden, diese hieherzuweisen, nötigens falls zu transportieren.

Den 29. Auguft 1892. Schultheißenamt.

#### Privat-Anzeigen.

Statt jeder besonderen Anzeige:
Wilhelm Mörsch
Anna Kirchherr

Verlobte.

Ebingen Calw

Stat. Teinach.

August 1892.

# Frijder Kalt

gur Bereifung von Kalfmilch wird im Auftrag der Stadt abgegeben von Steinhauer Baber, Bahnhofftraße.

# Auftion.

Am kommenden Mittwoch, nachmittags präzis von 1 Uhr an, wird im Hause des Herrn Oberlehrer Ropp in der Lederstraße nachstehendes gegen Baar verkauft:



Rüchengeschirr, 2 Fäßchen, einige gute Bettstücke; unter Schreinwerf eine eingelegte Auffattommobe, Stühle, Kästen,

1 Bettlabe, 1 längeres, gut erhalstenes Sopha, Tische, Bänke, Waschständer, 1 Zuber und bergl. mehr. Auktioneur Linkenheil.

Beim Schulhausbau in Calw

# Steinbrecher und Steinhauer

bauernbe Beschäftigung.

An die SH. Ortsvorsteher! Quartierzettel

tonnen bezogen werben von ber Druderei bs. Blattes.



Calw. Dankfagung.

Für die wohlthuenden Beweise herzlicher Teil-nahme, welche uns mahrend ber Krantheit und beim schmerzlichen Sinscheiben unseres geliebten Gatten und Baters zuteil wurden, für die vielen Blumenspenden, die ehrende Begleitung zu seinem Grabe, sowie auch ben herren Chrentragern, fagen mir unferen tief= gefühlten Dant.

bie tieftrauernbe Bitme:

Louise Knom

mit ihren Rinbern Alexander, Julie, Bant.

# Griechische

von Georgii & Harr, Athen,

Desfertweine, Sjährig, M 1. 80 1/1 Flasche, Rotwein, 1890r, 1/1 Flaschen M 1. —, 10 1/1 Flaschen M 9. —, 25 Liter M 25. —, 100 Liter M 90. —,

Emil Georgii, Calw.

Wilh. Storz, Pforzheim Bahnhofstrasse Nr. 3

Fertige Betten, Bettfedern, Flaum,

halte bei billigften Breifen empfohlen.

Weil d. Stadt.

Max Schöninger.

Laden Sonntags bis Mittag 4 Uhr offen.

### Zarte, weisse Haut,

jugenbfrifden Teint erhalt man ficher,

Sommersprossen berichwinden unbebingt beim tägl. Bebrauch von Bergmann's Lilienmilch - Seife

b. Bergmann & Co., Dresten, & St. 50 Bf. beit Emil Sanger.

### Wilhelm Kolb,

Vorstadt. empfiehlt bie neu eingetroffenen feinften Buchskin-Mufter

Bu gefälliger Beachtung. Commerware vom Lager zum Gin-faufspreis gegen Barzahlung.

Gertige Berren- n. Anabenanguge, Juppen, Sofen und Weften ju außerft billigen Breifen.

Ca. 300 Stück

Sopfenhurden.

lowie Rarionein hat zu verkaufen

G. Reichert 3. Schwane.

empfiehlt

E. Georgii, Calm



Niederländisch-Amerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Königlich Niederländische Postdampfer zwischen

ROTTERDAM-NEW-YORK und

BALTIMORE.

Abfahrten zweimal wöchentlich.

Nähere Auskunft erteilt: die Verwaltung in Rotterdam.

Agent: Tr. Schweizer in Calw. Gg. Krimmel in Calw.

Für ben Bormittag fuche ein

### Mäddien

gur Aluftvartung. Frau Beushausen,

Gutleuthaus.

in vorzügl. Qualität, in blau und gelb, von M 1. 20 bis M 1. 60 pr. Pfund,

fft. gebraunten Kaffee, von M 1. 60 bis M 1. 80,

Malzkaffee,

offen und in Badeten, von Rathreiner, Gefundheitskaffee

empfiehlt beftens

Carl Sakmann.

Ueberall zu haben.



Anerkannt beste Fabrikate.

#### Gruis'sohes Augenwasser!



Um des wirklichen Heilerfolges sieher zu sein, verlange man b. Aukauf ausdrücke-Het, "Schwie siehe Augenwasser" und beachte obige Schutz-marke, mit der jedes Glas versehen ist.

General-Vertrieb Sicherer'sche Apotheke Heilbronn a/N.

Seit 1765 bewährta-stes und bestes Hell-mittel gegen Augen-krankheiten, Augen-entzündungen und sehwache Augen.

Kein Gehelmmittel, daher Verkauf auf Antrag vom K. Wirth Medicinals Collegium stets gestattet.



Preis: das Glas 70 Pf. mit Gebrauchs anweisung.

Tausende von
Attesten
jüngster Zeit
aus allen
Kreisen beweisen den Erfolg
bei dessen Anwendung.
An Orien, wee
dasselbe nicht
zu bekommen,
wende nan sien

Bildniss des ursprünglichen

In Calw zu haben bei Wieland & Pfleiderer, "Alte Apotheke".

# Griechische Cigaretten

von Georgii & Harr, Athen, E. Georgii, Calw.

#### Havre-New-York.

Havre abgegangene Schnellsbampfer Touraine ist am 27. bs. morgens 5 Uhr in New-York angefommen.

Emil Georgii.

Bur Desinfektion empfehle: Chlorkalk. Eisenvitriol, Schwefelsäure.

Grang Schoenfen.

# Weinstes

Olivenöl.

gu famtlichen Dtafchinen geeignet, em= pfiehlt billigft

Carl Sakmann.

#### für Rettung von Trunksncht! verf.

weisung nach 17jähriger approbierter Methode zur sofortigen rabikalen Be-jeitigung, mit, auch ohne Verwissen, zu vollziehen, feine Berufsstör-ung, unter Garantie. Briefen sind 50 Pfg. in Briefmarken beizufügen. Man abreffiere: "Privatanftalt Billa Chriffina bei Sadingen, Baben."

Dberfollbach.

# Zugelaufener Sund.



Bum Reinigen von

#### Aborten

empfiehlt sich als äußerst punktlich Beinrich Zipperer.

Befte und billigfte Bezugsquelle für Bettfedern.

Bir berfenden jollfrei, gegen Rachn. (nicht unter 10 Bib.) gute neue Bettfedetn ber Bfund für 10 Bid.) gute neue Bettjedern ver Biund für 60 Big., 80 Big., 1 Mt. u. 1 Mt. 25 Big.; feine prima Halbdannen 1 Mt. 60 Big.; weiße Bolarfedern 2 Mt. u. 2 Mt. 50 Big.; ilberweiße Bettjedern 3 Mt., 3 Mt. 50 Big., 4 Mt., 4 Mt. 50 Big. u. 5 Mt.; ferner: echt chincilicise Ganzdannen sehr fütträftig) 2 Mt. 50 Big. und 3 Mt. Bervadung zum Kostenpreite. — Bei Beträgen von mindefens 75 Mt. 59°, Radatt. — Etwa Richtgefalendes wird frankirt bereitwillight zurüdgenommen. Becher & Co. in Herford i. Bengl.

Wediselformulare find vorrätig in ber Druderei b. Bl.

Fruchtpreise am 27. August 1892.

Setreibe= gattungen.	iger Rest.		3us amts Bers Reft Breis. Breis. Pre		Bahrer Niebers Rittels fter Breis. Breis.		Ber= fauf8= Summe		Gegen ben vor. Durch= schnitts= preis. mehr wenig								
Weizen alt.		-		-	-		-	-		-					-		-
neuer		-			750	-	-	-	-	-	-	-	-				
Rernen alter	-	23	23	23		9	50	9	50	9	50	218	50				-
neuer		Distance of	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		-		-
Gerfte, alte	-	-	-	1111	-	-	-	-	-	-	-	-	(++)	-	-	-	-
пеце		-	. 30	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		-
Dintel, alt.	-	124	124	124	-	7	-	7	30	7		868	-	-	-		26
neuer		31	31	31	1	7	TO	6	90	6	80	214	3872				
Haber, alter	30	85	115	79	36	7	60	7	42	7	20	585	80	-		-	21
neuer	100	111	OD SHEET	100	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-		-	-
Bohnen	-	8000	upl <del>ar</del> il	No.	1	-	-	-	-	-	-	-	-		-	-	-
Widen		700	1977	100	1	-	-	-	-	-	-	-	-		-	-	-
Summe	30	263	293	257	36		176	HO II	D. LOT	HOD	130	1886	30		-	13	
		10 11	2 1111	pelo		Schri	anne	nme	ifter	M	. @	diw	ämi	mle	2.		

Drud und Berlag ber U. De Iidlager'ichen Buchbruderei. Rebigiert von Baul Abolff, Calm.